Bericht des Amtsdirektors zur Sitzung des

Amtsausschusses am 20.05.2025

- Eine Verlängerung des Modellprojektes **SMILE 24/7** steht aktuell auf den Tagesordnungen der Gremien des Kreises. Unsere Bürgermeister und Kreistagsabgeordneten haben sich wie der Kreistag bereits intensiv in die Beratungen eingebracht. Im Raum steht derzeit eine Verlängerung um das Jahr 2026, da die bisher kurze Projektlaufzeit nach Aussagen der Projektträger kein solides Ergebnis des Modells liefern könne. Für uns sind dabei 3 Dinge von Bedeutung:
 - Kostenneutralität zum ÖPNV vor SMILE
 - Unverzögliche Abstellung von Parallelverkehren zum ÖPNV
 - Offenes Kommunizieren, dass nach einer ehrlichen Evaluation in einem Jahr auch eine Einstellung des Projektes in Betracht kommt
- Das Land hat die Gemeindeordnung so geändert, dass Mitglieder der Gemeindevertretung ab 01.01.2025 **hybrid an den Sitzungen teilnehmen** können, wenn es die Hauptsatzung der Gemeinde vorsehen sollte. Während die Sitzung grundsätzlich im Sitzungsraum stattfindet, könnten sich dann einzelne Personen über Videokonferenz zuschalten lassen und grundsätzlich dann auch mit abstimmen. Zum 01.01.2027 entfällt das Erfordernis der Hauptsatzungsregelung. Sodann soll es faktisch zur Pflicht werden, da jedes einzelne Mitglied dann das Recht erhalten soll, eine Videokonferenz-Teilnahme zu verlangen. Zahlreiche Gemeinden und der SHGT wehren sich aus diversen Gründen gegen diese Regelung und hoffen auf ein Einlenken des Gesetzgebers.
- Die Gesamtheit der Gemeinden im Amt Schlei-Ostsee ist strukturell finanzschwach. Die Lücke zur deutlich höheren Steuerkraft der schleswig-holsteinischen Durchschnittsgemeinde hat sich (auf hohem Niveau) leicht reduziert. So liegt die **Finanzkraft** je Einwohner 2025 im Durchschnitt bei 1.452,09 € (in Klammern jeweils 2024: 1.356,86 €), während sie im Kreis 1.471,71 € (1.398,12 €) und landesweit bei den kreisangehörigen Gemeinden 1.546,19 € (1.466,41 €) beträgt. Allerdings ist festzustellen, dass das Amt aktuell wirtschaftlich aufgeholt hat. So lagen wir im Kreis meist mit ein bis zwei anderen Ämtern im unteren Bereich, während nunmehr 8 Ämter/amtsfreie Gemeinden im Kreis eine schlechtere und 9 Ämter/amtsfreie Gemeinden eine bessere Finanzkraft haben.

Die Spannbreite innerhalb des Amtes ist nach wie vor sehr groß. So liegt Rieseby bei **1.314,55 €** (1.235,05 €) und Thumbby verteidigt mit rund **2.611,14 €** (2.301,04 €) den Spitzenplatz vor Damp mit 1.745,18 € (1.658,89 €) und zahlt (wie Altenhof und Damp) in den kommunalen Finanzausgleich sogar ein. Die Finanzkraft hängt entscheidend von der Steuerkraft ab, die gemeinsam mit den Schlüsselzuweisungen die Finanzkraft bildet.

Die Steuer- und Finanzkraftzahlen der einzelnen Gemeinden je bedarfsinduzierten Einwohner:

Gemeinde	Steuerkraft 2024	Steuerkraft 2025	Finanzkraft 2024	Finanzkraft 2025
Altenhof	1.144,70	1.556,54	1.366,19	1.567,24
Barkelsby	796,13	886,12	1.270,22	1.362,24
Brodersby	995,69	1.068,99	1.377,39	1.461,97
Damp	1.670,83	1.750,26	1.658,89	1.745,18
Dörphof	801,27	902,07	1.298,00	1.390,88
Fleckeby	1.006,75	1.050,19	1.329,14	1.407,15
Gammelby	784,37	974,71	1.322,46	1.446,49
Goosefeld	934,03	1.035,95	1.334,14	1.431,74
Güby	614,66	777,79	1.276,91	1.376,28
Holzdorf	776,99	803,33	1.341,53	1.399,88
Hummelfeld	863,97	879,24	1.381,86	1.455,81
Karby	779,96	1.099,86	1.259,73	1.420,40
Kosel	799,10	932,62	1.311,97	1.415,85
Loose	907,22	1.041,01	1.305,88	1.408,27
Rieseby	641,73	713,77	1.235,05	1.314,55
Thumbby	2.767,85	3.296,86	2.301,04	2.611,14
Waabs	1.048,55	1.313,48	1.397,03	1.542,24
Windeby	870,22	842,67	1.311,87	1.368,33
Winnemark	896,30	693,96	1.350,61	1.363,36
Amt Schlei-Ostsee	947,60	1.051,55	1.356,86	1.452,09
Kreis RD-ECK	1.145,05	1.179,77	1.398,12	1.471,71
Kreisangehörige Gemeinden in S.-H.	1.305,28	1.367,69	1.466,41	1.546,19

Damit stehen den Gemeinden unseres Amtes jährlich ca. **1.791.000,00 €** (**2024: 2.085.000,00 €**, **2023: 2.364.000**, **2022: 2.575.000,00 €**, **2021: 2.266.000,00 €**, **2019: 1.795.000,00 €**) weniger Finanzmittel zur Verfügung, als nach dem schleswig-holsteinischen Durchschnitt zur Verfügung stehen würde. Zentralörtliche Mittel sind hierbei noch unberücksichtigt.

Die Zahlen lassen sich zum einen mit dem Finanzausgleichsgesetz begründen. Zum anderen sollten sie aber auch weiterhin Ansporn sein, sich um die wirtschaftlichen Grundlagen unseres Amtes zu kümmern. Mit der Breitbandversorgung haben wir bereits einen entscheidenden Baustein gesetzt. Zahlreiche Maßnahmen in die Infrastruktur der Gemeinden sind weitere Bausteine und die Entwicklungen der Erneuerbaren Energien werden mittelfristig auch weitere wesentliche wirtschaftliche Beiträge liefern.

- Die Gemeinden befassen sich derzeit mit den Beschlüssen zur Durchführung der Wärmeplanung. Die Mittelbeantragung und die Umsetzung soll für die Gemeinden des Amtes im gemeinsamen „Konvoiverfahren“ erfolgen und durch die Klimaschutzagentur begleitet werden. Die abschließenden Beschlüsse der Gemeindevertretungen über die fertige **Wärmeplanung** müssen **bis 30.06.2028** gefasst werden.
- **Nach der Sturmflut am 20. Oktober 2023** sind die Baumaßnahmen zur Wiederherstellung der Küstenschutzanlagen weitestgehend abgeschlossen. Die diesbezügliche Gesamtinvestitionssumme beträgt knapp 10 Mio. €. Hierauf wurden Landesmittel in Höhe von knapp 9 Mio. € bewilligt. Für die Wiederherstellung der (touristischen) Infrastruktur wurden 27,5 Mio. € Investitionskosten ermittelt; davon allein 24 Mio. € für den Hafen in Damp. Die Förderquote liegt bei 75%. Für diese Maßnahmen ist eine Fertigstellung bis 2030 sicherzustellen. Einzelne Förderbescheide liegen bereits für kleinere Maßnahmen vor; fehlende Bescheide werden in den nächsten Wochen erwartet.

Unabhängig davon wird ein nachhaltiger und konzeptioneller Küsten- und Hochwasserschutz Aufgabe der nächsten Jahr(zehnt)e an Ostseeküste und Schlei sein. Aus diesem Grunde sollen in Abstimmung mit den meist zuständigen Wasser- und Bodenverbänden verschiedene Küstenschutzkonzepte erstellt werden. Das Land fördert diese grundsätzlich mit 95%. Im Einzelnen:

- Für alle Schleianlieger bzw. -einleitergemeinden wurde die Erstellung eines entsprechenden Schleigesamtkonzeptes unter Federführung des Kreises Schleswig-Flensburg begonnen.
- Für den Niederungsbereich von Schönhagen (nördlich der Steilküste) bis Olpenitzdorf liegt ein Förderbescheid über 180.500,00 € auf Kosten von 190.000,00 € vor. Derzeit wird die Ausschreibung vorbereitet.
- Kritischer sieht das Land zwischenzeitlich die Förderung der Niederungsbereiche von Schönhagen (südlich der Steilküste) bis nördlich von Booknis und der Küste südlich von Booknis. Diesbezüglich müssen noch Gespräche stattfinden.

- Seit März 2022 sind im Amtsgebiet 444 **Flüchtlinge** aus der Ukraine angekommen. 298 dieser Flüchtlinge wurden in Unterkünften des Amtes untergebracht.

Weiterhin hat das Amt seit 2022 bisher 114 Flüchtlinge aus anderen Herkunftsländern aufgenommen und untergebracht.

Hierfür stehen dem Amt Schlei-Ostsee, verteilt im gesamten Amtsgebiet, (Stand 20.05.2025) 55 Unterkünfte zur Verfügung.

Zurzeit befinden sich 128 Flüchtlinge aus der Ukraine und 133 Flüchtlinge aus anderen Herkunftsländern in den Unterkünften des Amtes.

Im Augenblick verfügen wir für Ukraine-Flüchtlinge noch über eine Kapazität für 12 Personen. Zusätzlich steht das "Weiße Haus" der Firma DampSoft als vorübergehende Unterkunft für bis zu 30 Personen zur Verfügung. Dort sind zurzeit 8 Personen vorübergehend untergebracht.

Weiter verfügen wir derzeit noch über eine freie Kapazität zur Unterbringung von Flüchtlingen aus anderen Herkunftsländern von 18 Plätzen.

Überdies stehen seit diesem Jahr 10 Mobilheime zur Verfügung (Platz in Maximalbelegung: 40 Personen).

Mehrere Unterkünfte müssen und mussten bereits geräumt werden, da die Mietverträge auslaufen und nicht verlängert werden.

Der Kreis rechnete mit Stand v. 11.03.2025 für 2025 mit insgesamt 1.650 Flüchtlingen. Das bedeutete für das Amt Schlei-Ostsee eine Aufnahmeverpflichtung von weiteren 163 Personen für 2025. Diese Quote wurde am 13.05.2025 neu berechnet (Grundlage nun 1.000 Personen für den Kreis Rendsburg-Eckernförde) auf eine Aufnahmeverpflichtung von 112 Personen in 2025 für das Amt Schlei-Ostsee.

Aufgenommen wurden in diesem Jahr bisher 23 Personen, es sind nach neuer Quote somit in 2025 noch 89 Personen unterzubringen.
- Derzeit wird die **Beleuchtung im Amtsgebäude** im Holm auf **neue LED-Technik** umgestellt. Damit sollen jährlich 27.000 kWh Strom und damit ca. 10,9t Co² eingespart werden. Die Kosten in Höhe von 160.000 € werden mit ca. 40.000 € gefördert. Die Investition wird sich in gut 10 Jahren „selbst finanziert“ haben.
- Im Rahmen der **Doppikumstellung** arbeiten wir derzeit in der Kasse an den Wertberichtigungen der Kassenreste und in der Anlagenbuchhaltung/Haushaltsplanung an der Abstimmung der bewerteten Anlagegüter mit den einzelnen Gemeinden. Hierzu wurden Anlagelisten an die Gemeinden übermittelt, die nun langsam zurückkommen. Die dabei aufgetretenen Fragen werden geklärt. Sobald diese Schritte abgeschlossen sind, werden die einzelnen Eröffnungsbilanzen in Abstimmung mit der Firma Axxians erstellt.
- Alle warten auf das **Infrastruktursondervermögen** des Bundes. Für Schleswig-Holstein werden jährlich über 12 Jahre knapp 290 Mio. € erwartet. Zunächst ist spannend, wie hoch der Anteil der Kommunen daran sein wird. Der SHGT setzt sich für eine möglichst unbürokratische Verwendung der Mittel bei den Kommunen ein. Es ist damit zu rechnen, dass die ersten kommunalen Mittel im Wesentlichen für Investitionen im Ganztagsausbau Verwendung finden werden; dort fehlen noch ca. 200 Mio. €.